

Pressemeldung - 15. August 2001

"Klang – Farbe – Form"

Ausstellung mit Bildern von Rusné Mataityté (Oxford)

Vom 6. bis 30. September 2001 stellt im Rahmen der Ausstellungsreihe "Kunst am Fassberg" die Litauerin Rusné Mataityté etwa 20 ihrer Bilder aus: "Klang – Farbe – Form". Rusné Mataityté ist Musikerin und Malerin und wird die Ausstellung selbst am 6. September um 17 Uhr mit einem musikalischen Rahmenprogramm eröffnen. Die Ausstellung im Foyer des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr.

Die litauische Malerin und Violinsolistin schreibt zu ihrer Ausstellung: "Ich wurde in Vilnius, der Hauptstadt meines Heimatlandes Litauen geboren. Aufgewachsen bin ich in der Künstlerfamilie eines Musikers und einer Bühnenbildnerin, und diese beiden Kunstzweige haben meine ganze Kindheit verflechtend begleitet."

Nach ihrem Abschluss am Vilnauer Ciurlionis Kunstgymnasium rückte die Musik in den Vordergrund ihrer Ausbildung. Sie studierte bei Prof. Klimov am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau und später dann bei Prof. Bezrodny, gewann Preise bei internationalen Wettbewerben (David Oistrach, 1988; Louis Spohr, 1991), unterrichtete vorübergehend am Kunstgymnasium in Vilnius und wurde schließlich als 1. Konzertmeisterin Mitglied des Göttinger Sinfonieorchesters und des Göttinger Kammerorchesters. Seit 1994 lebt Rusné Mataityté in Oxford, England, wo sie zahlreichen internationalen solistischen und kammermusikalischen Verpflichtungen nachkommt. Sie konzertierte in Litauen, Russland, Österreich, Holland, England, Jugoslawien und USA. Zusammen mit ihrer Klavierpartnerin M.J. Zimmermann ist sie Mitbegründerin des "Kaskados Musikfestivals" in Kassel.



Rusné Mataityté
[jpg file zum download \(292 x 385, 17kB\)](#)



"Waiting" von Rusné Mataityté

Ihre malerische Ausbildung begann Rusné Mataityté sehr früh unter der Obhut ihrer Mutter, Dalia Mataitiene, einer berühmten litauischen Bühnenbildnerin und Graphikerin. Sie schreibt dazu: "Indem ich eine gute Möglichkeit hatte, den ganzen Zauber des Kunstschaffens in der nächsten Umgebung zu erleben, umringt von der Musik und den Bildern von Mikalojus Ciurlionis, bewunderte ich den Wiener Jugendstil, Klimt, die japanische Graphik, die abstrakte Welt von Kandinsky. Das alles passte gut zu meinen Bestrebungen in den musikalischen Interpretationen. Der Klang von Farben und Formen hilft auf wunderbare Weise, eine unzerstörbare Harmonie zu finden."

Rusné Mataityté hat schon zahlreiche Einzelausstellungen bestritten, einige davon in Kassel, wo ihre Duopartnerin Margrit Julia Zimmermann lebt, die bei der Eröffnung der Ausstellung eine Einführung gibt. "Dass sie die Malerei neben dem professionellen Violinspiel und der Familie (2 Kinder) so perfekt betreibt, beeindruckt sehr", schrieb die HNA vor einem Jahr.

Zur Ausstellungseröffnung am 6. September um 17 Uhr wird herzlich eingeladen.

Für Rückfragen:

Eva-Maria Hoelscher, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, 37070 Göttingen; Tel.: 0551 201 1638; Fax: 0551 201 1674; eMail: ehoelsc@gwdg.de

Weitere Hinweise finden Sie unter <http://www.mpibpc.gwdg.de/kunst-am-fassberg>

Herausgegeben von
Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie
Presse- und öffentlichkeitsarbeit
- Dr. Christoph Nothdurft -
37070 Göttingen
Tel: 0551 201 1641
Fax: 0551 201 1151
eMail: pr@mpibpc.mpg.de